

Gewinnung von Ehrenamtlichen für Wahlämter

EKM Gemeindekongress

22.02.2025 Erfurt



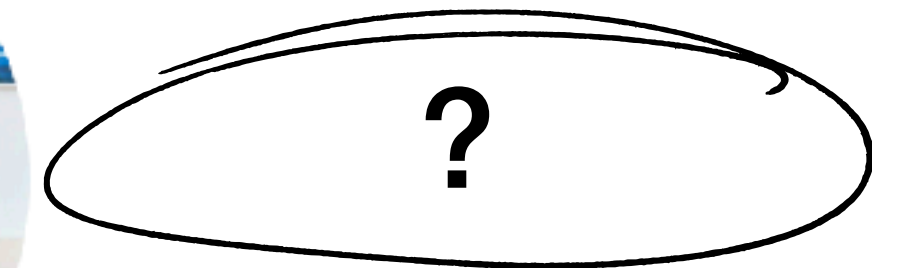
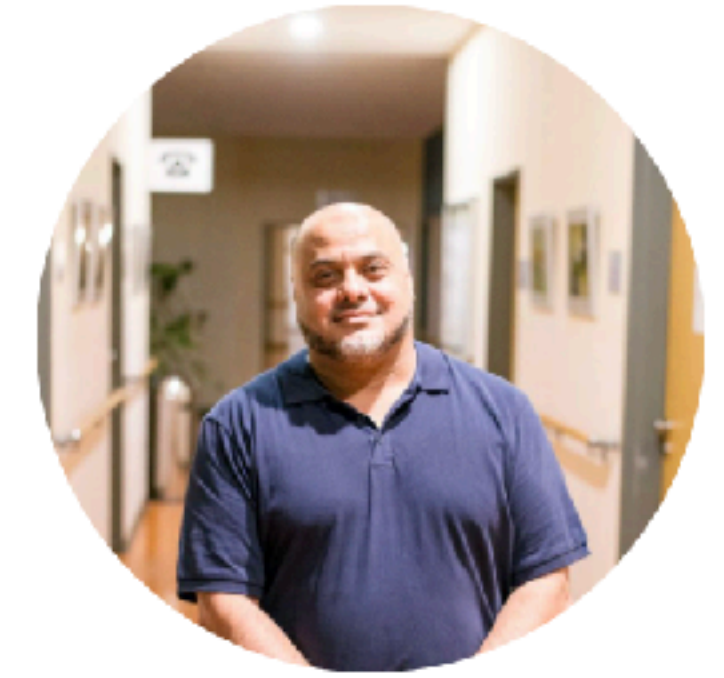
Dr. Christiane Metzner
Studienleiterin für Ehrenamt
im Amt für kirchliche Dienste
der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

AKD:

Agenda

1. Ehrenamtliche für Gremien gewinnen!
2. Verantwortungsvolle Aufgaben sichtbar machen
3. Wie gelingt gezielte Ansprache?
4. Wie motiviere ich andere, sich zur Wahl zu stellen?
5. Einarbeitung und Begleitung
6. Woran hakt es bei uns vor Ort?
7. Was nehme ich mit?

1. Ehrenamtliche für Gremien gewinnen!



AKD:

Wie kommen Personen zu einem neuen Ehrenamt?

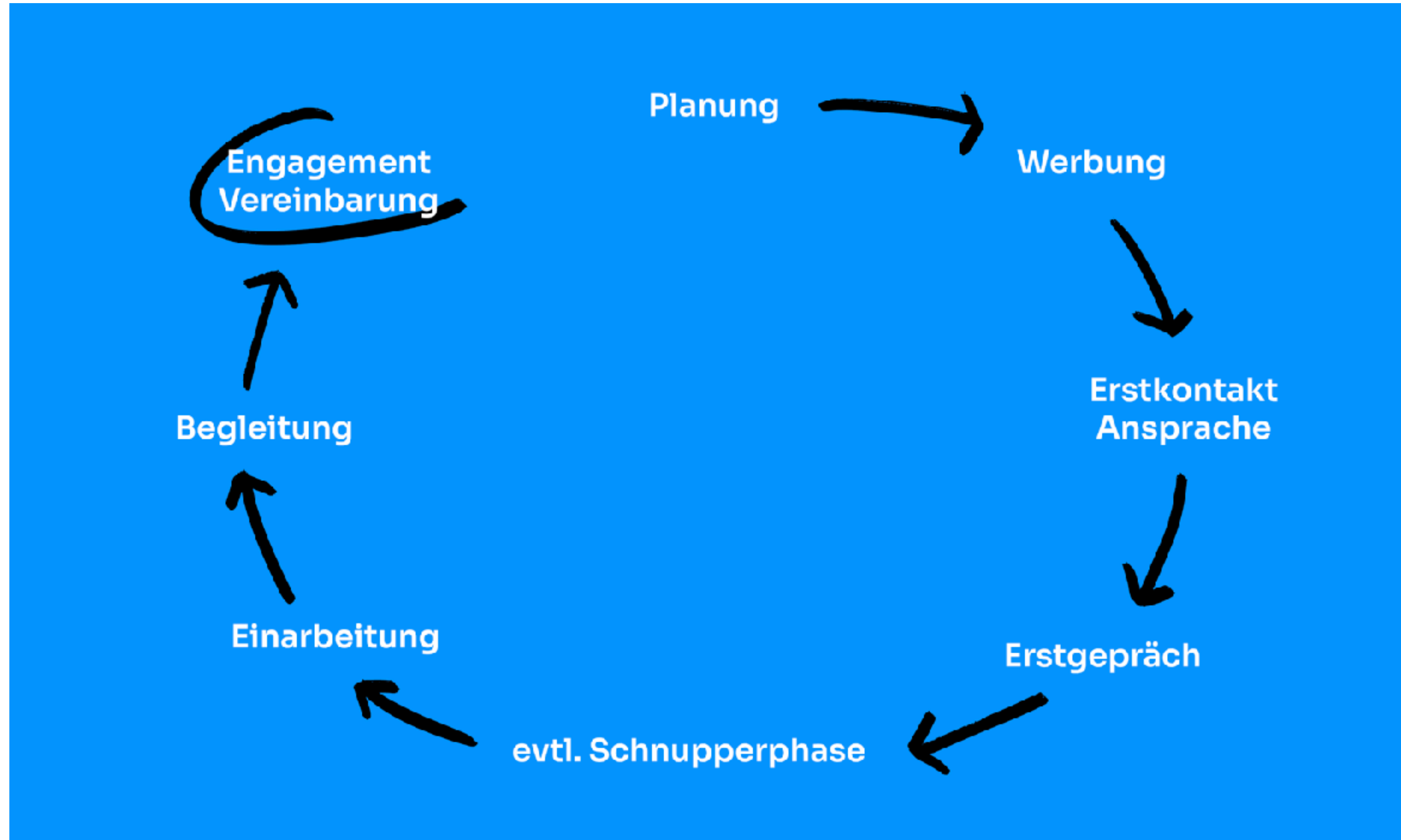
47,2 %
Eigeninitiative

52,8 %
Anfrage durch andere



60 %
Bei denen, die sich mit ihrem
Haupt-Ehrenamt in Kirche
engagieren

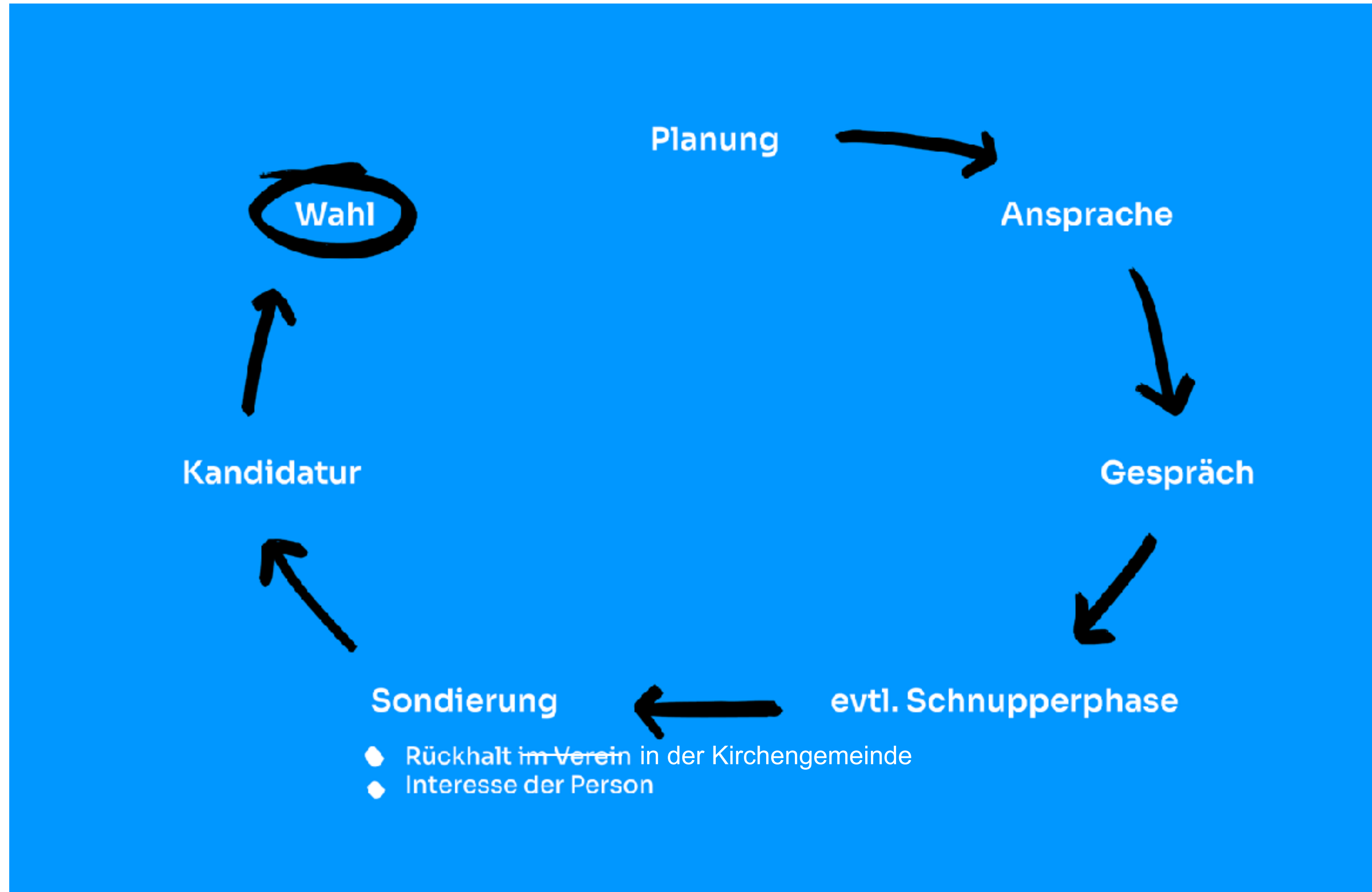
Ehrenamtliche gewinnen „allgemein“



cc by sa Finding Futures

AKD:

Ehrenamtliche gewinnen für Kandidatur



3 Arten, Ehrenamtlich zu gewinnen



AUFGABEN



ZIELGRUPPEN



TALENTE

von der Organisation ausgesehen

auf die Person
bezogen

cc by sa [Finding Futures](#)

AKD:



Wie ist das bei Ihnen?

AKD:

2. Verantwortungsvolle Aufgaben sichtbar machen



CC0 <https://pxhere.com/en/photo/1011369>

AKD:

Aufgabenprofil

Bezeichnung

Aufgabenbeschreibung

Welche Aufgaben gehören unbedingt dazu: Was muss unbedingt getan werden?

Welche Aufgaben sind optional: Was ist möglich zu tun, aber nicht notwendig?

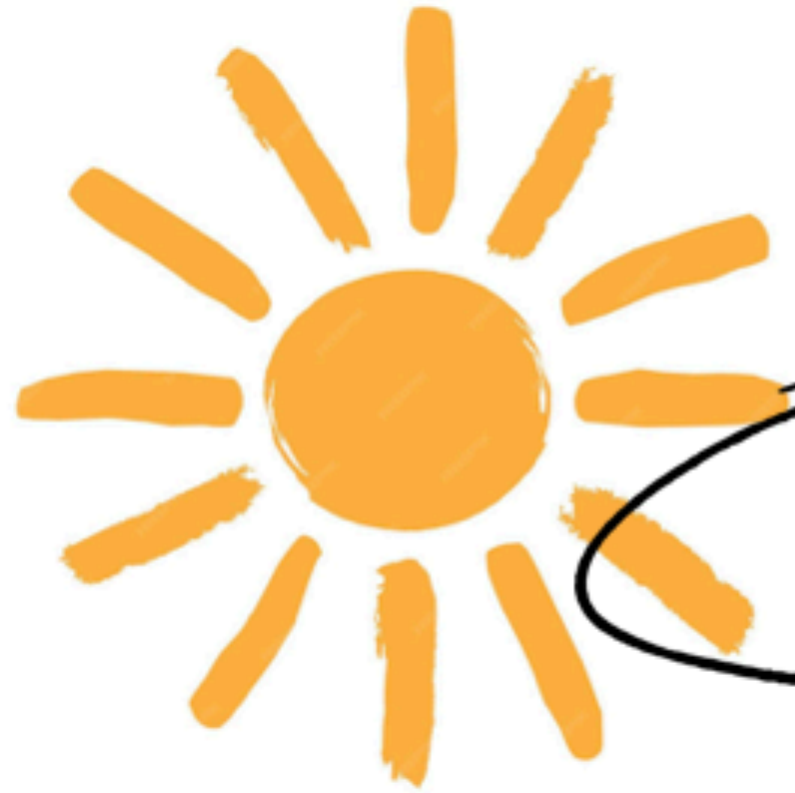
nötige Zeit

erforderliche Fähigkeiten

Welche Kompetenzen sind erforderlich: Was muss man dafür können (unbedingt, nicht wünschenswert)

Benefits: das wird geboten, das hat die Ehrenamtliche davon, sich zu engagieren

Transparenz über Vorstandsaufgaben



Beschönigen



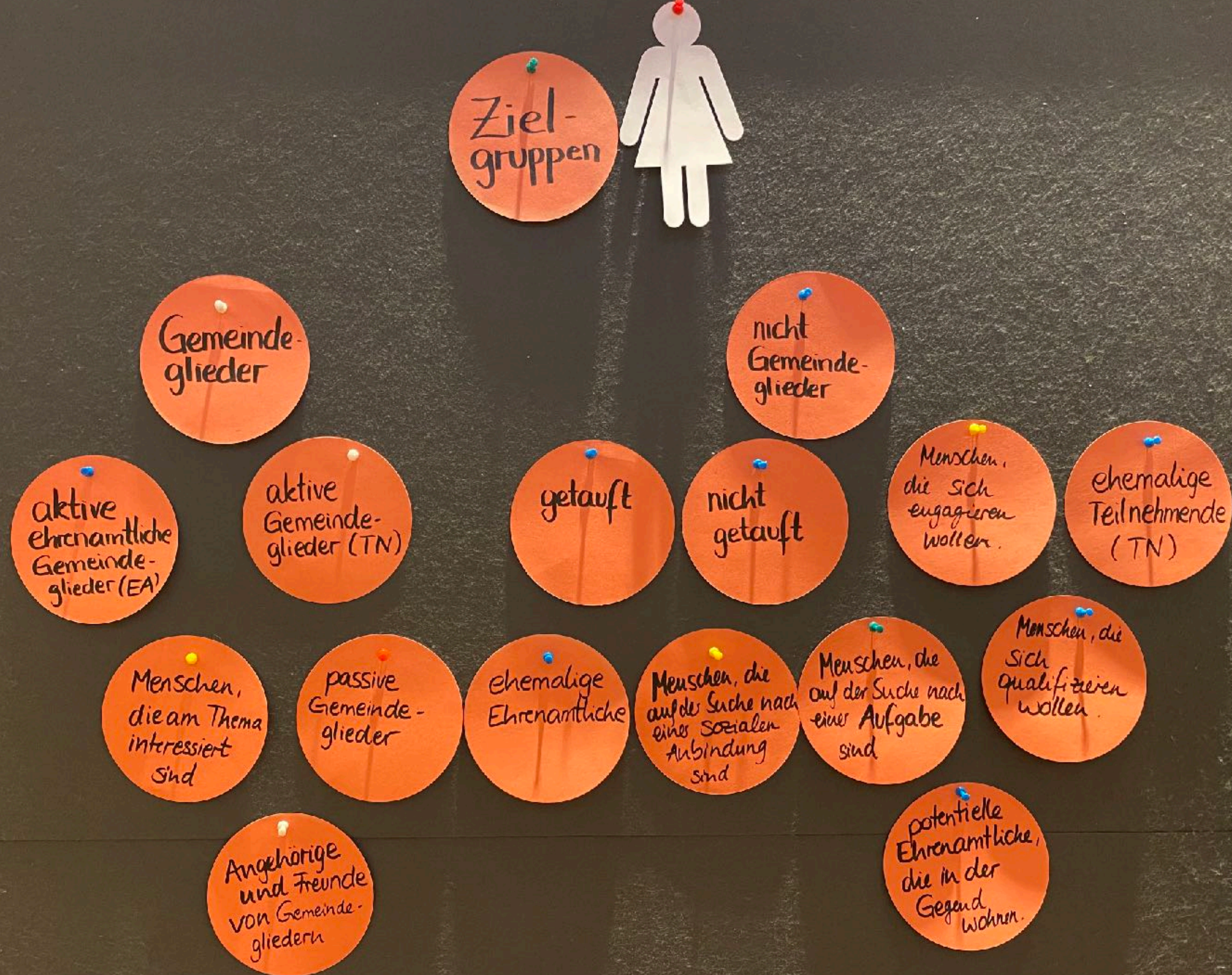
Abschrecken

AKD:

3. Wie gelingt gezielte Ansprache?



- Zielgruppe klar (wen wollen wir ansprechen)
- Aufgabenbeschreibung vorhanden
- Ansprechperson vorhanden
- Ansprechen



Wofür suche ich / suchen wir Ehrenamtliche und was können und/ oder sollen die Ehrenamtlichen tun?

Aufgabenprofil

Bezeichnung

Aufgabenbeschreibung

nötige Zeit

erforderliche Fähigkeiten

Benefits: das wird geboten, das hat die Ehrenamtliche davon, sich zu engagieren

Wie finde ich eine Person, die Lust hat, sich bei / für ... zu engagieren?

Aufgabenprofil + Zielgruppe = neue Ehrenamtliche

Aufgabenprofil

ansprechender Titel

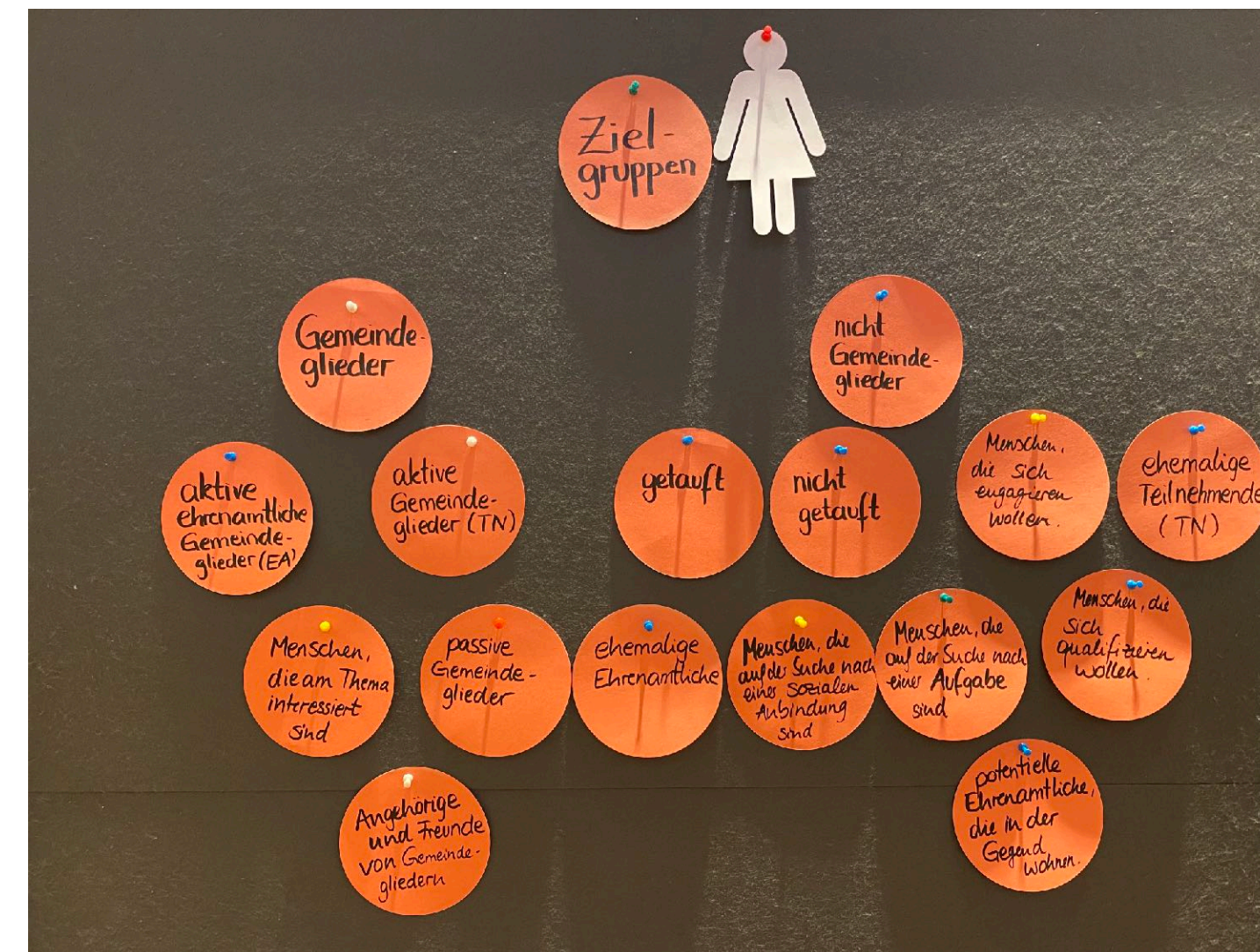
Aufgabenbeschreibung

nötige Zeit

erforderliche Fähigkeiten

Benefits: das wird geboten, das hat die Ehrenamtliche davon, sich zu engagieren

+



AKD:

Wie kommen Personen zu einem neuen Ehrenamt?

47,2 %
Eigeninitiative

52,8 %
Anfrage durch andere



60 %
Bei denen, die sich mit ihrem
Haupt-Ehrenamt in Kirche
engagieren

Was ist Ihre
Herausforderung?

AKD:

Verbindlichkeit

historisch
gewachsene
Konflikte

nett verpacken
die Verantwortung

Jüngere
auf dem
Land

wirklich
ansprechen

Erschöpfung

"benefit"

Zeit

zu viel
weil kein HA

Das "Warum"
=> "Me-time"

Aufgabe klar
benennen

Multiplizieren

4. Wie motiviere ich andere, sich zur Wahl zu stellen?



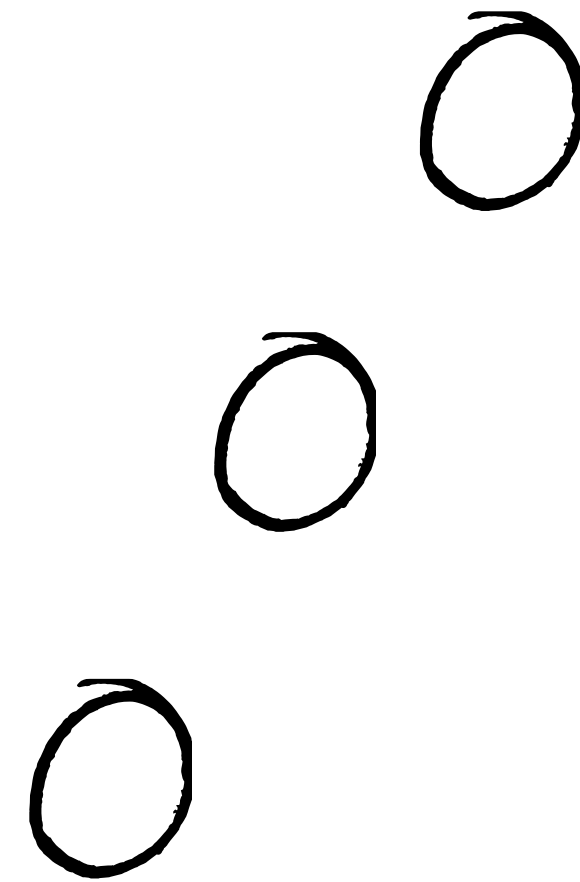
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikimedia_Deutschland_12.Mitgliederversammlung_2013_12.JPG

AKD:

Kandidatur und Wahl



*Für welche Personen kann
das eine besondere Hürde sein?*



Was kann ich tun, damit sich andere zur Wahl zu stellen?

- Sicherheit vermitteln
- Fragen klären
- Rückhalt in der Kirchengemeinde herstellen
- Unterstützung über die Wahl hinaus konkret aufzeigen

5. Einarbeitung und Begleitung

Was befürchten neue Ehrenamtliche
angesichts einer verantwortungsvollen
Aufgabe?
Was hilft dagegen?

Phasen der Gewinnung und Einarbeitung



cc by sa [Finding Futures](#)

Modelle zum „Heranführen an die Vorstands-Aufgabe“



CC-BY 2.0 Marco Verch cnull.de

- Informelle Einarbeitung
- Einarbeitung mit Plan
- Patenschaften
- Buddy-Systeme

Informelle Einarbeitung

*„Du kannst mich immer fragen,
wenn Du etwas wissen willst“*



- eine oder mehrere Ansprechperson(en)
- ohne System oder Regelmäßigkeit
- zeitlich unklar

AKD:

Einarbeitung mit Plan

- Feste Ansprechperson
- Systematischer Einarbeitungsplan existiert
- Wissensweitergabe erfolgt strukturiert



Patenschaften oder „Buddy-Systeme“



- **Ein Pate/ eine Patin** übernimmt offiziell Verantwortung für das Einarbeiten der neuen Person für einen festgelegten Zeitraum. Wohlfühlen und in der Gruppe ankommen ist mindestens ebenso wichtig wie Wissensweitergabe
- **Ein Buddy** (engl. für „Kumpel“) kümmert sich um die Integration einer neuen Person in die Gruppe und wird ihr in der Anfangszeit zur Seite gestellt.

Mentoring



- Strukturierte Form der Einarbeitung und Wissensweitergabe
- regelmäßige Treffen von Mentor*in und Mentee
- Meist extern begleitet, in „Programm“ eingebunden
- Austausch mit anderen in der gleichen Situation wird gefördert
- Häufig von Fortbildungen begleitet

„**Mentor*in**“ wird bei verantwortungsvollen Tätigkeiten oft als Bezeichnung für eine erfahrene Ansprechperson im Sinne von „Pate“/“Patin“ oder „Buddy“ genutzt, auch wenn keine strukturierte Einarbeitung existiert.

Wie arbeiten Sie bisher Neue ein?

- Auf Nachfrage und Zuruf
- Mit einem Einarbeitungsplan
- Tandems mit Pat*innen oder Buddys (oder Mentor*innen)

Schnupperphase

Das Geheimnis des „vorher besser Bescheid Wissens“

- Hospitieren = vorher zugucken und mitlaufen
- Erwartungen der Realität anpassen
- Informierte Entscheidung treffen, ob es passt
- Die Menschen, mit denen man sich gemeinsam engagieren wird, vorher kennenlernen

Herausforderungen

Welche Bedingungen machen Gewinnung und Einarbeitung für neue Ehrenamtliche schwieriger?

- GKR wechselt komplett
- Wissen ist in nur den Köpfen
- Aufgabe ist zu groß
- ...

Lange Schatten des bisherigen GKR



CC0 Michel Toulouse

AKD:

Einarbeitungsplan

Was benötigt eine Person, die neu in den GKR kommt, an...

...**Wissen**

...**Kontakten**

...**Materialien**

...**Ressourcen**

...**Situationseinschätzungen?**

Was ist notwendig zu wissen für die erste Woche und den ersten Monat, die ersten 3 Monate? Welche wichtigen **Termine und Entscheidungen** stehen an?

AKD:

Checkliste Vorbereitung für das Gespräch mit interessierten Personen

Was möchten neue Personen, die sich für die Aufgabe interessieren, möglicherweise wissen?

- Warum wollt ihr, dass ich das mache, was qualifiziert mich dafür?
- Wer ist mit dabei? (Sind alle anderen auch neu?)
- Gibt es andere Kandidat*innen /aussichtsreiche Mitbewerber*innen für die Wahl?
- Für welchen Zeitraum übernehme ich die Aufgabe?
- Kann man sich die Aufgabe teilen?
- Wieviel Zeit muss ich in der Woche / im Monat investieren?
- Wer vertritt mich, wenn ich krank oder im Urlaub bin?
- Was fand die bisherige „Amtsinhaberin“ besonders gut an der Tätigkeit und was nicht?
- Was sind ungelöste Probleme, die man mitübernehmen würde?
- Was ist das erste, zweite, dritte um das ich mich kümmern muss?
- Ist das notwendige Wissen gut abrufbar?
- Wer steht mir bei Fragen als Ansprechperson zur Verfügung?
- Was kann ich gestalten?
- Was kann ich positiv erreichen?
- Was kann schlimmstenfalls passieren?
- Wofür bin ich haftbar?
- Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung ?
 - o Arbeitsmittel (Technik, Räume, ...)
 - o Budget
 - o Fortbildungen, Schulungen, Coaching
 - o Auslagenerstattung
 - o Weiteres, und zwar:_____

AKD:

Wenn es schon eine Person in Aussicht gibt:

Was wäre für genau diese Person besonders attraktiv?

Was könnte diese Person dazu bewegen, zu kandidieren?

Kurze Reflexion

Was ist das **Wichtigste**, was eine neue Person wissen muss?

Was ist das **Unangenehmste**, was Sie der neuen Ehrenamtlichen sagen müssen?

Welche Aufgabe/Tätigkeit wird am **Attraktivsten** sein?

Wobei muss die neue Person **besonders gründlich eingearbeitet** werden?



Wie gewinnst du Ehrenamtliche für den Gemeinderat? Lerne in diesem Modul Methoden kennen, um sie zu motivieren und zur Wahl aufzustellen.



Wie können Engagierte sensibilisiert werden, die Kirchengemeinde als aktiven Part zu verstehen und sich einzubringen? Antworten darauf findest du in diesem Modul.



Wie ist Prävention von sexualisierter Gewalt möglich? Im Modul lernst du, Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen einen sicheren Raum zu bieten.



Das Wort "Kirche" benutzen viele Menschen - aber das Wort ist kein eindeutiger Begriff. In diesem Modul lernst du Kirche besser verstehen.



Dieses Modul reflektiert deine Bedürfnisse im Engagement. Du findest heraus, wo du dich wohl fühlst und was dir hilft, dich gut zu engagieren.



Deine Chance! Arbeite an einem neuen Modul mit.

Lernplattform Ehrenamt

<https://ehrenamt-ev.de>



Die Zutaten für gelingende Sitzungen und wichtige Moderationstricks lernst du in diesem Modul kennen. So werden Sitzungen zukünftig effektiver verlaufen.



Das A und O von gelingenden Gremiensitzungen sind die Vor- und Nachbereitung. Worauf du achten solltest, erfährst du in diesem Modul.

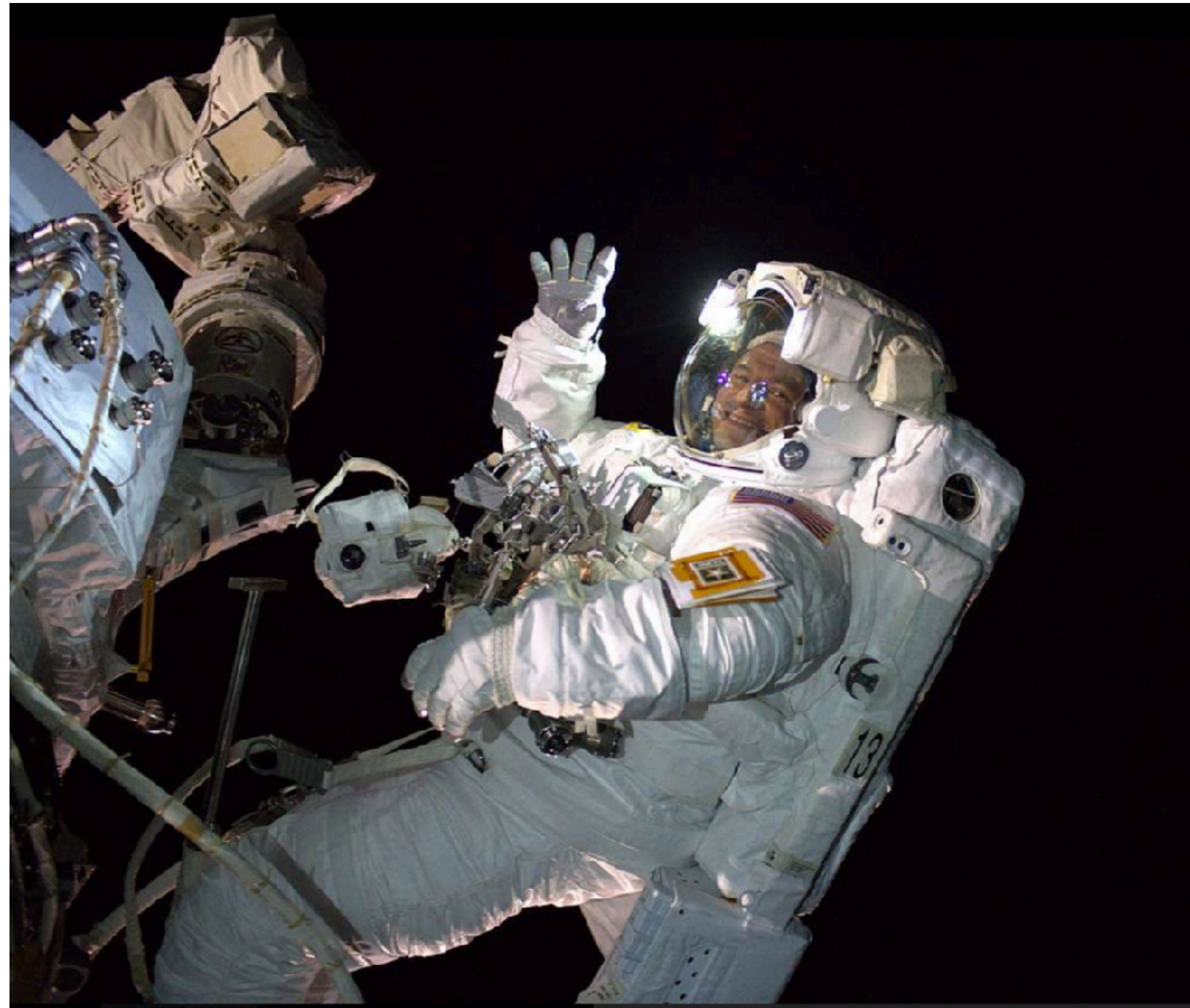


Kommunikation beeinflusst unsere Gespräche. Dieses Modul hilft dir wertschätzend und transparent Gespräche zu führen.



Wie können Informationen effektiv in Gemeinden weitergegeben werden? In diesem Modul gibt es Unterstützung bei der Wahl der Kommunikationsmittel.

6. Woran hakt es bei uns vor Ort?



AKD:

CC 0 public domain, [NARA](#)

7. Was nehme ich mit?



1. Das merke ich mir!
2. Das werde ich umsetzen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an mich wenden:

**Dr. Christiane Metzner
Studienleiterin für Ehrenamt
Amt für kirchliche Dienste in der EKBO
Goethestr. 26-30
10625 Berlin
Tel. 030/3191-288
c.metzner@akd-ekbo.de**

AKD: